

Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben über Syrien

Bildheft

Abgeschlossen am 15. Oktober 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941





Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben über Syrien

Bildheft

Abgeschlossen am 15. Oktober 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941



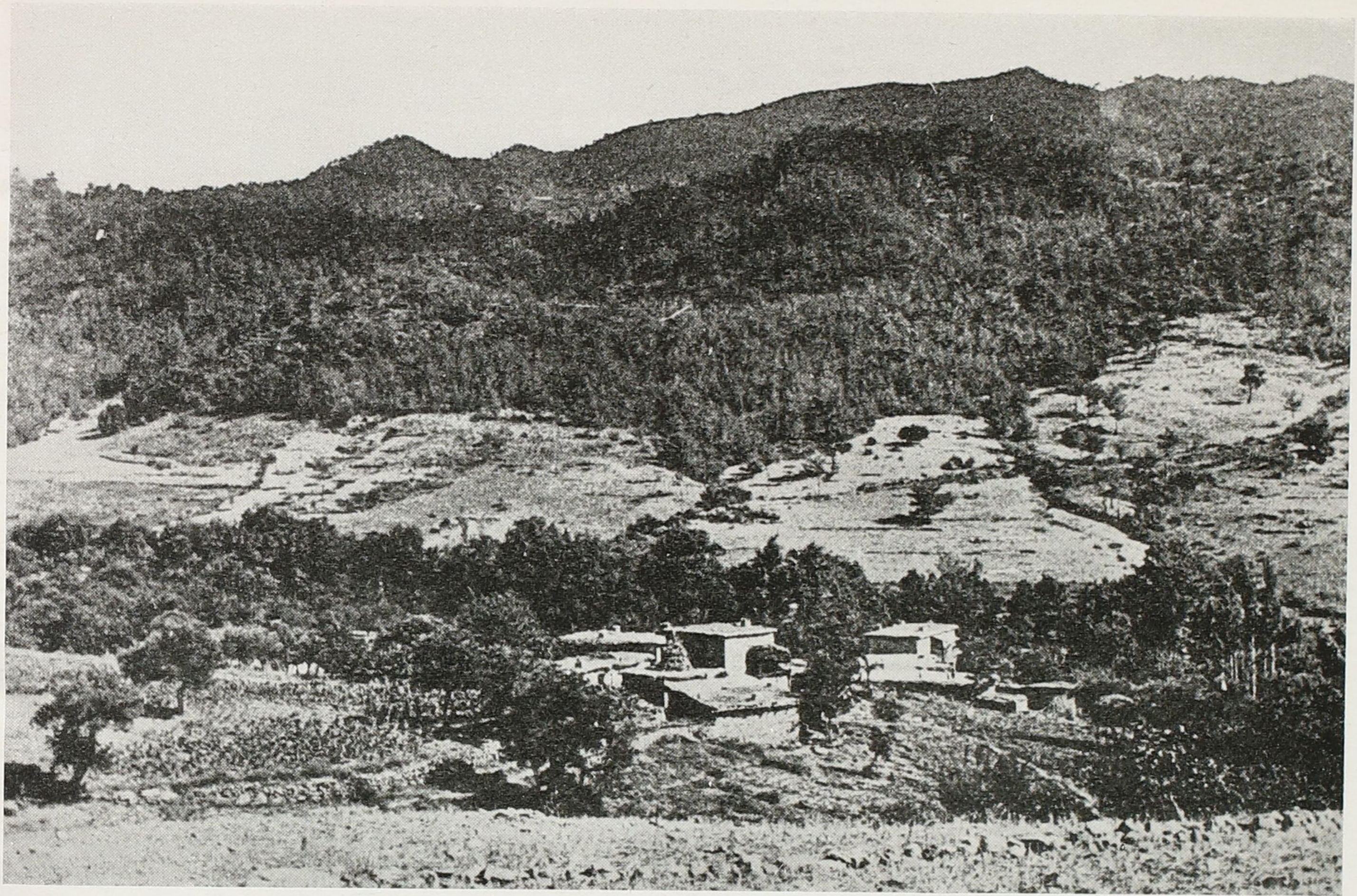
I. Landschaften	Bild 1—31
II. Verkehr	Bild 32—52
III. Siedlungen	Bild 53—80
IV. Wirtschaft und Wasserversorgung .	Bild 81—87



I. Landschaften







1. Landschaft Basit (Südabdachung des Jebel Aqra) im äußersten NW des Alawitengebietes.

Starke Bewaldung mit Laub- und Nadelhölzern. Im Vordergrund ein Turkmenendorf.
(Zu Seite 13, 14, 45, 46.)



2. Am nördlichen Nahr el Kebir (nordostwärts Latakia) unterhalb Kfarië.

Tief zerschnittenes Kalkplateau mit dürftigem Buschwald bestanden. Hoher Wasserstand des Flusses nach Frühjahrsregen.
(Zu Seite 45.)



3. Wadi in der Küstenebene bei Jeble.

Wasserfüllung nur nach starkem Winterregen. Ackerflächen, im Hintergrund Feigen- und Olivenhaine.
(Zu Seite 45.)



4. Jebel Settaniye (830 m), ein westlicher Ausläufer des Jebel Ansariya.
(Zu Seite 45, 46.)



5. Karstlandschaft im mittleren Jebel Ansariya.
(Zu Seite 45.)



6. Hochregion des mittleren Jebel Ansariya (sog. Chaara).
Kalkmassiv mit riesigen Dolinen. Vegetationsarm und siedlungsleer. (Zu Seite 45.)

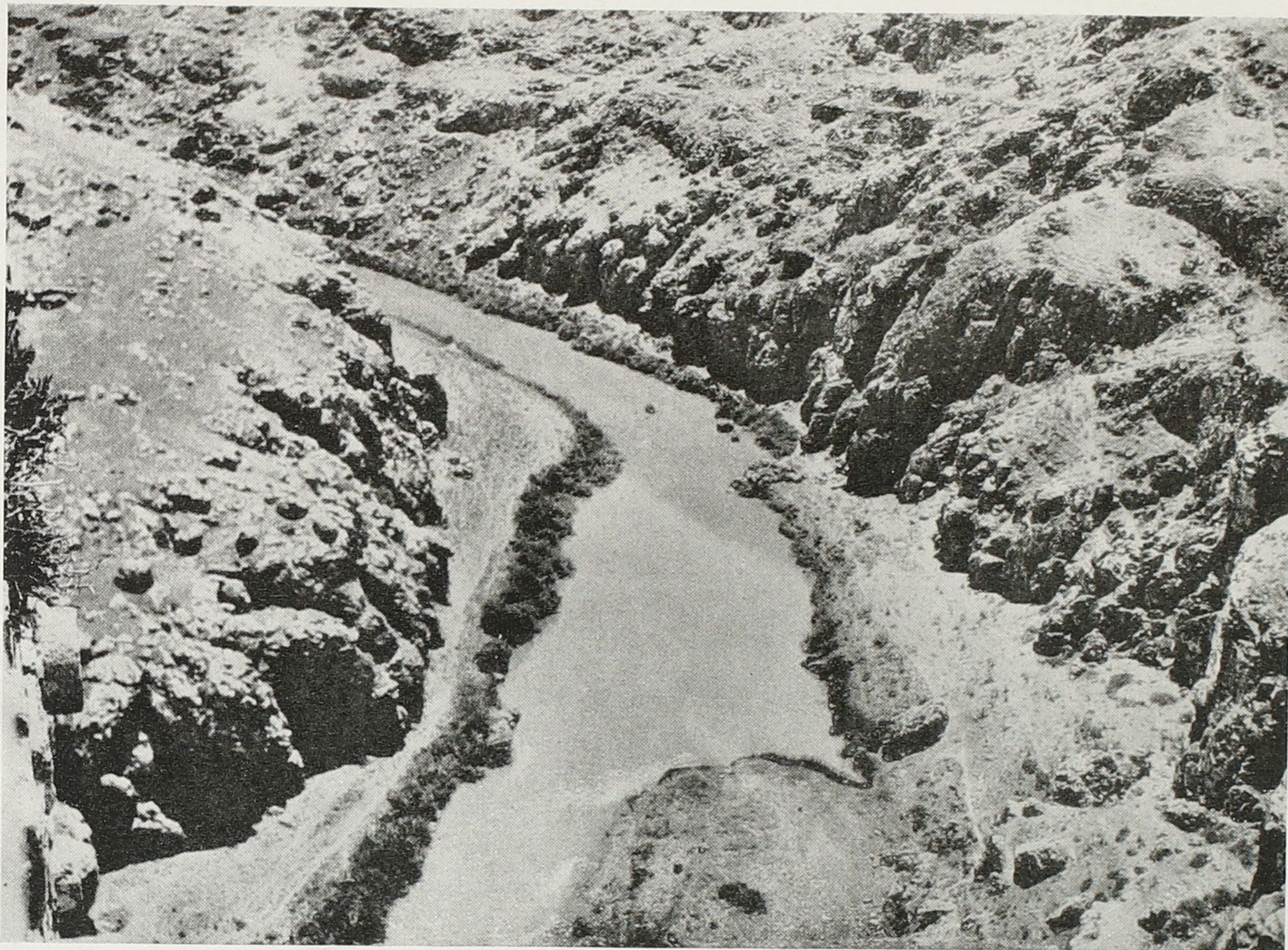


7. Bucht von Jounie nördlich Beirut.
Im Vordergrund bewässerte Baumgärten. (Zu Seite 44, 52, 98.)

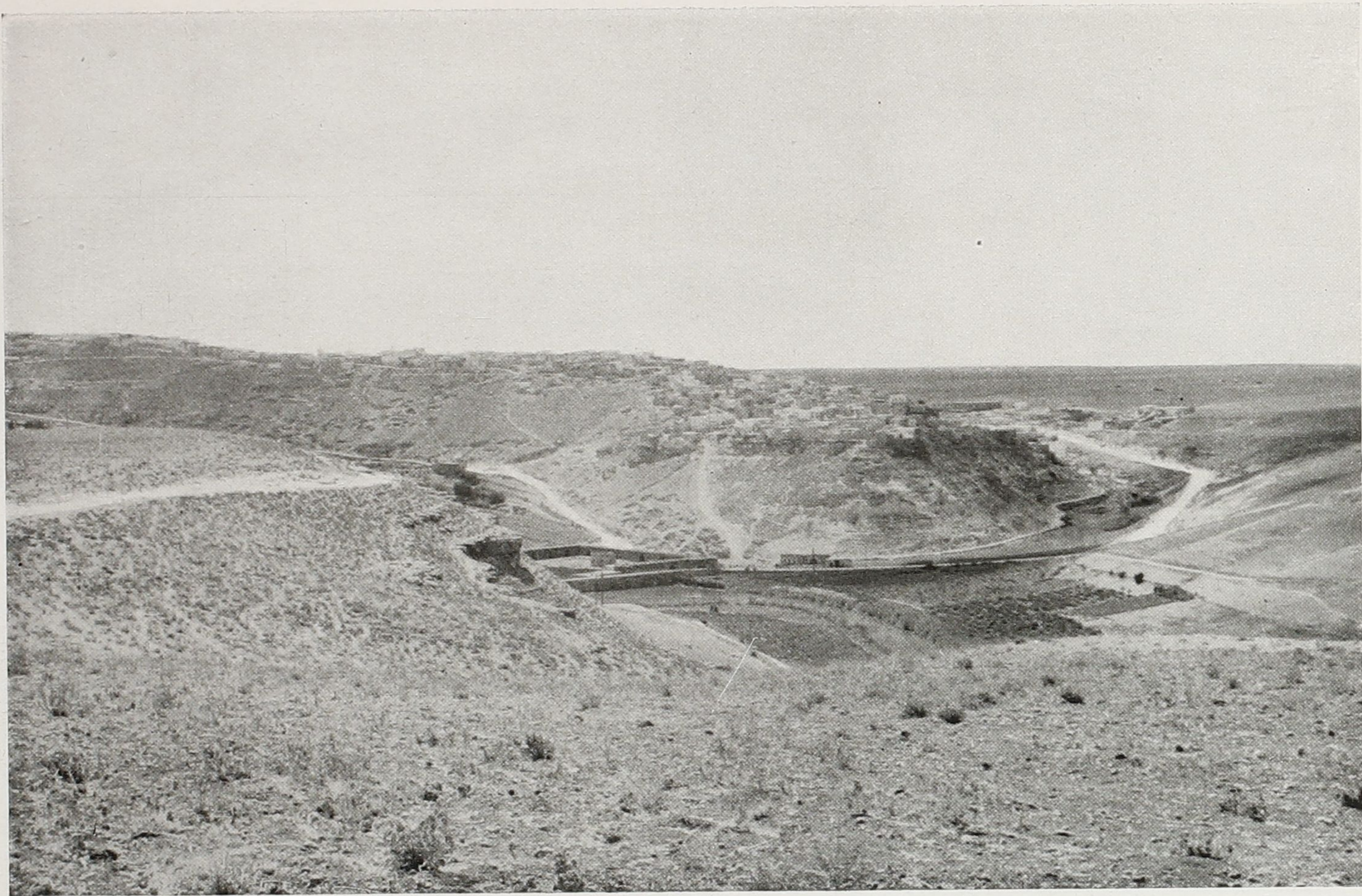


8. Ghabsenke. Schilfsumpf mit offenen Wasserstellen.

Blick zum Ostufer auf Qalaat el Moudiq, die Ruine einer antiken Festung. (Zu Seite 13, 16, 46, 61, 65, 88.)

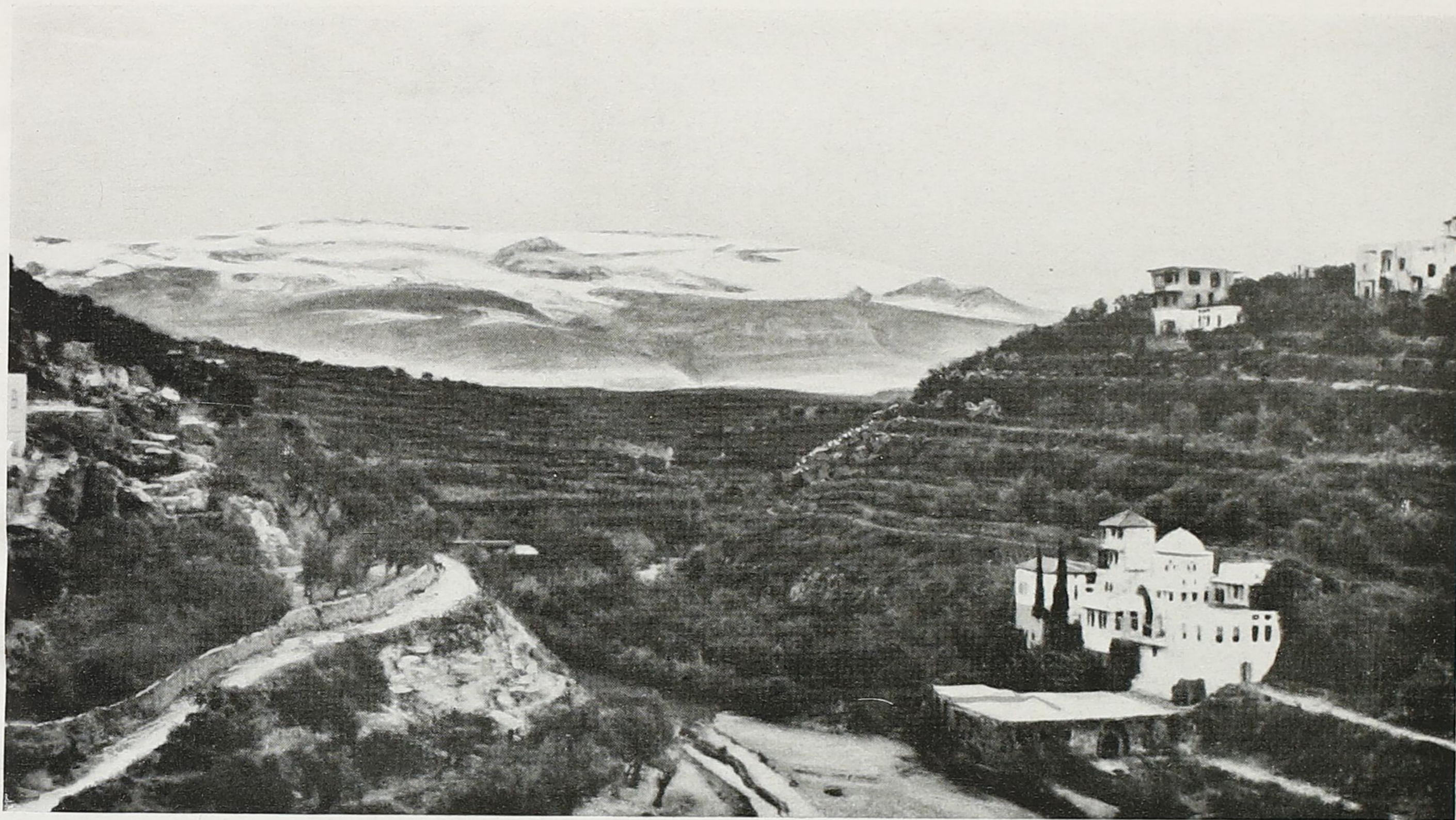


9. Schlucht des Asi (Orontes) bei Cheizar, kurz vor seinem Eintritt in die Niederung von Acharne.
(Zu Seite 60, 61, 88.)



10. Innersyrische Hochfläche zwischen Homs und Hama.

Schluchtartiges Tal des Asi (Orontes) bei Rastane (auf dem Bergsporn im Hintergrund). Das Tal wird hier von der Straße Aleppo—Homs gequert.
(Zu Seite 60, 88, 102.)



11. Blick auf den Libanon aus der Gegend von Tripoli.

Im Vordergrund rechts ein Derwischkloster. Baumpflanzungen auf Terrassen. (Zu Seite 13, 51, 52.)



12. Nordabfall des Libanon.

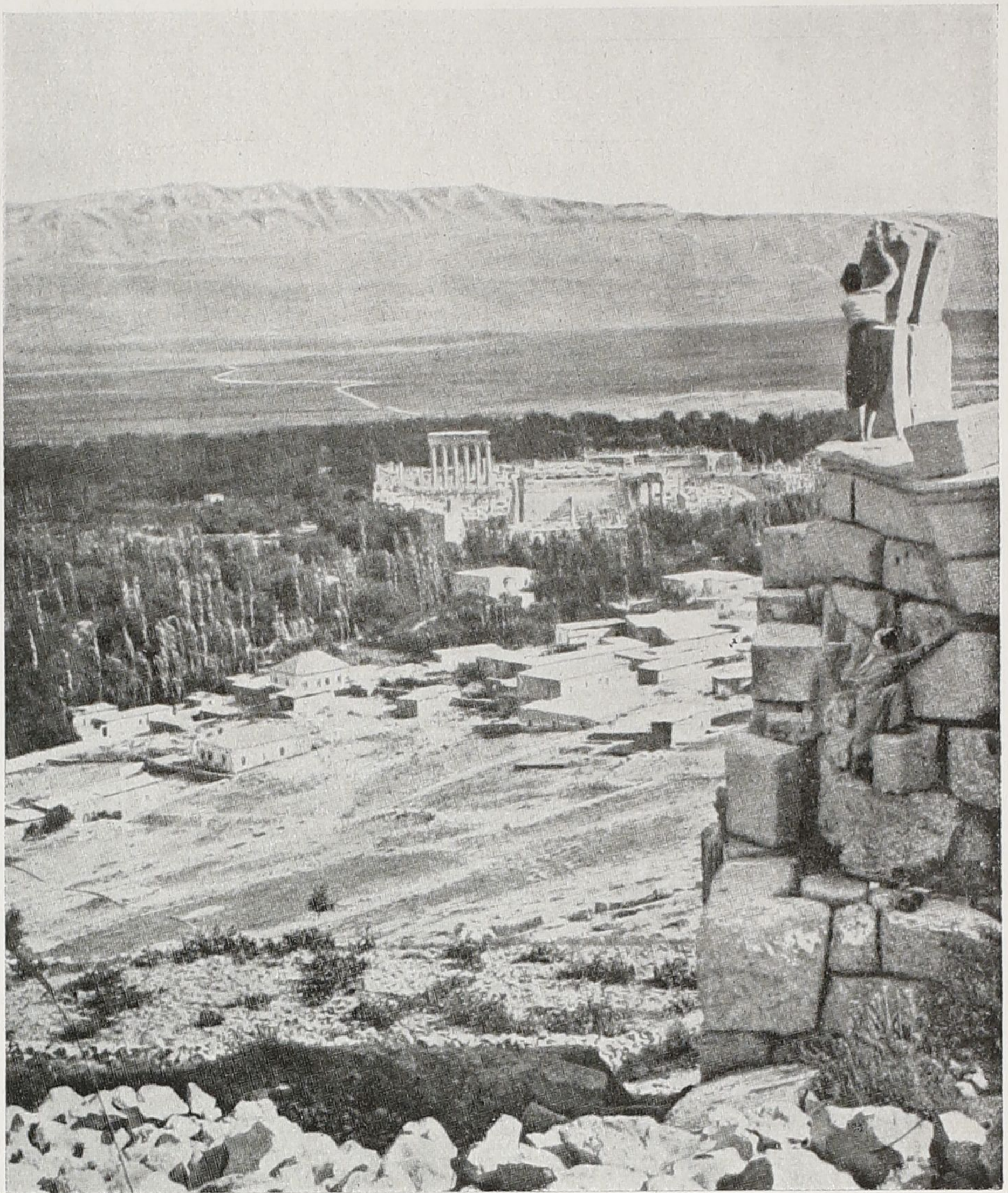
Dichte Besiedlung, Terrassenkulturen. (Zu Seite 51.)



13. Die letzten Zedern des Libanon.

(Zu Seite 51, 53.)





14. Blick über die Bekaa von der Oase Baalbek nach W zum Libanon.
(Zu Seite 13, 52, 53, 55, 57, 96.)



15. Blick über die Bekaa vom Osthang des Libanon über Rayak nach O zum Antilibanon.

Rayak ist der wichtigste Eisenbahnknotenpunkt Syriens und Fliegerhorst. (Zu Seite 52, 53, 99.)



16. Zahle, Hauptort der Bekaa, an der Mündung des Nahr Bardouni in die Bekaa gelegen.
(Zu Seite 52, 53, 54, 56, 99.)



17. Westabfall des Libanon ostwärts Beirut.
(Zu Seite 51, 57.)





18. Westabfall des Libanon bei Araya, 10 km südostwärts Beirut.
Kurvenreiche Gebirgsstraße Beirut–Damascus. (Zu Seite 51, 57, 58, 105.)





19. Am oberen Litani in der südlichen Bekaa.

Der Fluß umfließt, wenig eingetieft, einige Hügelgruppen. Teile eines englischen Kavallerieregiments beim Vormarsch in Syrien, Juni 1941.
(Zu Seite 52, 93.)





20. Schlucht bei Halboun im Kalamoun (nordöstliche Ausläufer des Antilibanon).

Wüstenhafte Berghänge, bewässerte, gut bewachsene Talsohle. (Zu Seite 68, 74.)



21. Tal des Barada im Antilibanon bei Ain el Fije.

Kahle Hänge. Wohl bewässerte, dicht bewachsene Talsohle. (Zu Seite 68, 69, 91.)



22. Am Euphrat bei Meskene.

Nahezu kahle Wüstensteppe. Der Strom fließt tief in die Steppentafel eingesenkt. Dunkle Vegetationsstreifen in der Nähe des Wassers.
Blick flußabwärts. Auf dem rechten Hochufer verläuft die Autostraße Aleppo—Deir ez Zor. (Zu Seite 14, 15, 60, 76, 77, 91.)



23. Landschaft am Euphrat bei Hammam.

Der Strom pendelt auf breiter Talauflage in großen Windungen hin und her. Vereinzelt Oasen in Flußnähe.
In Bildmitte antike Siedlungsreste. (Zu Seite 15, 76, 91.)





24. Halebiye am Euphrat zwischen Raqqa und Deir ez Zor.

Steiler Abfall der Steppentafel zum Fluß. Antike Siedlungsreste und Kulturflächen am Ufer. Blick flußabwärts.
(Zu Seite 15, 76, 77, 91.)





25. Markada am Khabour, 75 km oberhalb seiner Mündung in den Euphrat. Blick flußabwärts.
Große Flußoase. Mittelgrund rechts ein Tell (antiker Ruinenhügel). Im Vordergrund und links des Flusses bewässerte Baumgärten und Felder.
(Zu Seite 15, 76, 77, 92.)





26. Wadi in der syrischen Steppe.

Wadis schwellen während Regen oft zu reißenden Strömen an, führen aber nur kurze Zeit nach ihrem Ende Wasser. Meist liegen sie trocken.
(Zu Seite 14.)

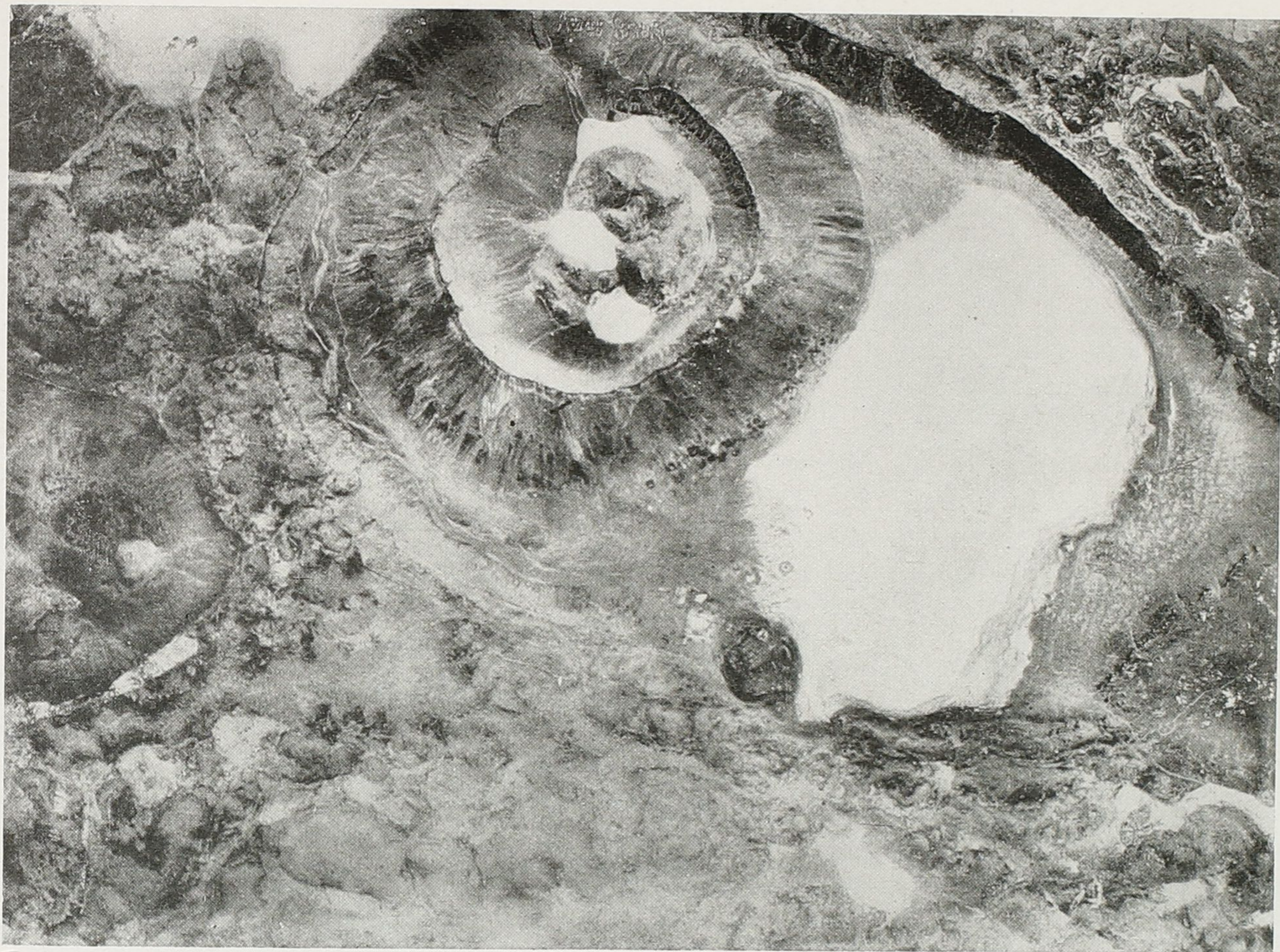


27. Wüste bei Palmyra.

Rechts die Ausläufer der vom Antilibanon herüberziehenden Ketten. Im Vordergrund arabische Burg, im Tal Ruinen der antiken Stadt, links in der Ebene die heutige Oase. Blick nach S. (Zu Seite 14, 81, 82, 98.)



28. Wüste beiderseits der Piste Damascus—Rutba.
(Zu Seite 14, 80, 82, 109.)



29. Jebel Seiss, 100 km ostwärts Damascus, einer der zahlreichen erloschenen Vulkane der syrischen Wüste.
(Zu Seite 80.)



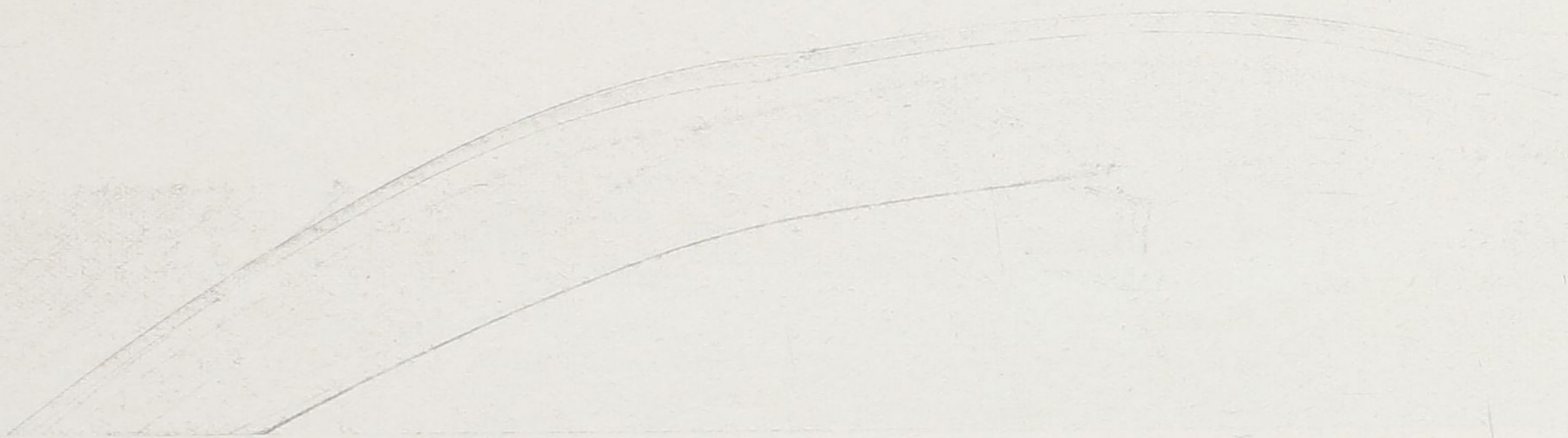
30. Am Südrand der Leja (Lavafeld) südlich Damascus.

Der Boden ist dicht mit Felsblöcken besät (Vordergrund), soweit sie nicht auf den Ackerflächen beseitigt und zu Steinwällen aufgeschichtet wurden (Mittelgrund). Im Hintergrund Ortschaft Ezraa, nahe der Hejazbahn. (Zu Seite 69.)



31. In der Leja (Lavafeld) südlich Damascus.

Derartige Lavafelder sind abseits der gebahnten Wege unpassierbar. (Zu Seite 14, 69, 74.)



II. Verkehr





32. Hafen von Latakia.

Blick nach N. (Zu Seite 43, 98.)





33. Hafen von Beirut.

Die Segler vermitteln den Küstenverkehr. (Zu Seite 41, 55, 96.)

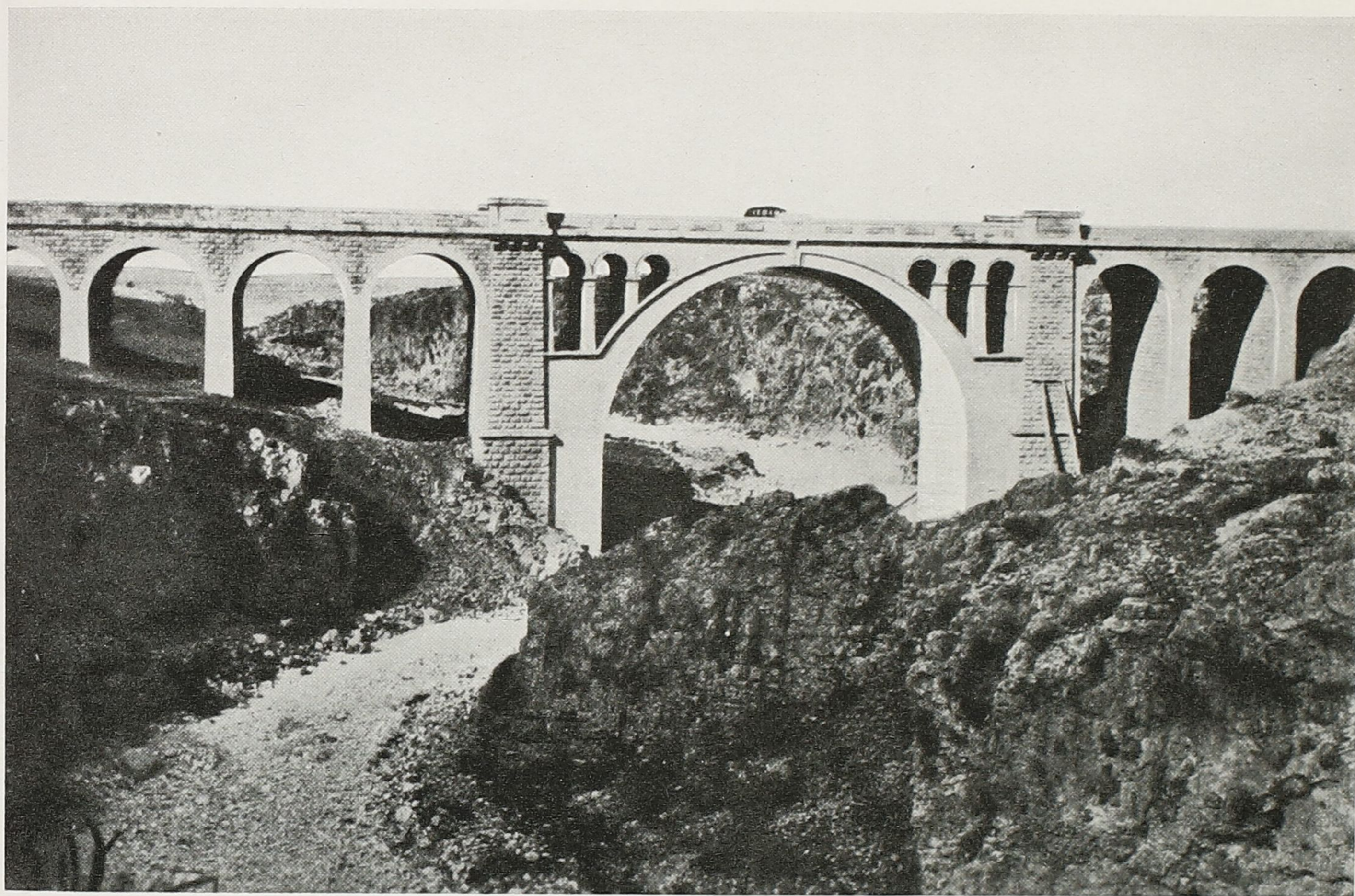




34. Hafen von Beirut.

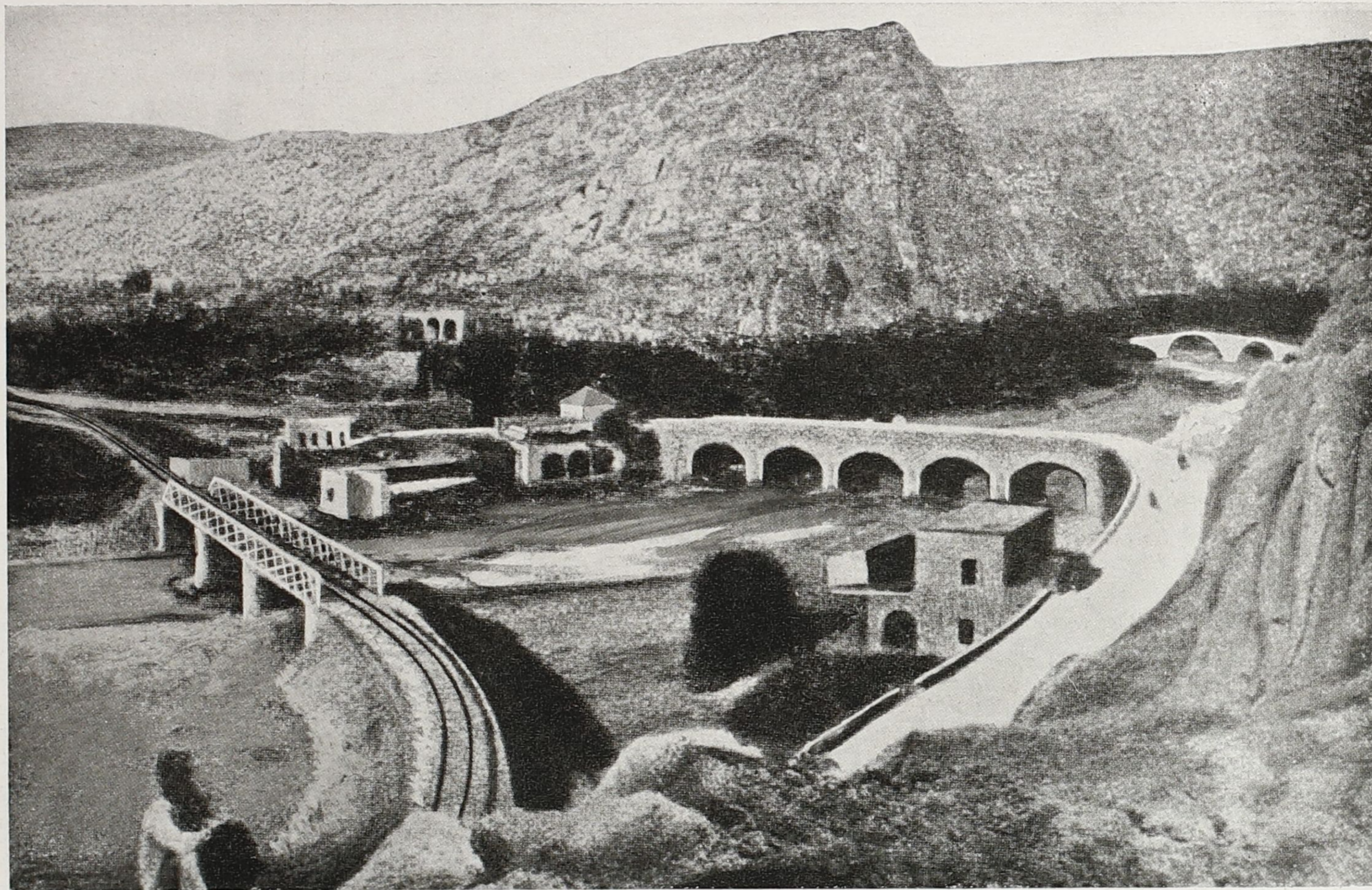
Hinter der Stadt die Höhen des Libanon. (Zu Seite 41, 55, 96.)



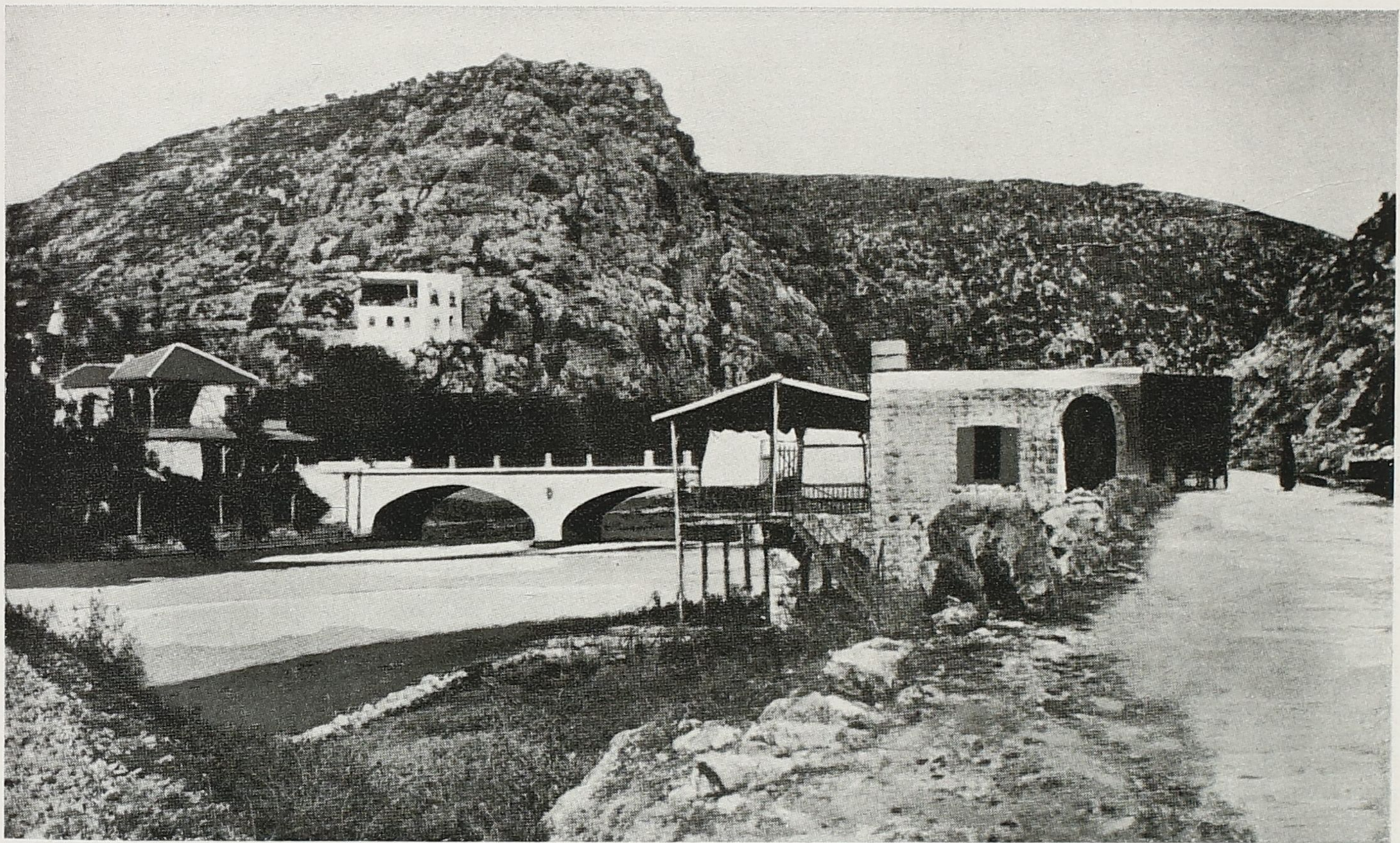


35. Brücke über den Djaj-Fluß.

1 km nördlich von Jebail im Zuge der Küstenstraße Tripoli—Beirut. (Zu Seite 58, 101.)



36. Eisenbahn-, Straßen- und alte Römerbrücke über den Nahr el Kelb, südlich Jounie,
im Zuge der Küstenstraße Tripoli—Beirut.
(Zu Seite 58, 101, 102.)



37. Straßenbrücke über den Nahr el Kelb, südlich Jounie, im Zuge der Küstenstraße Tripoli—Beirut.
(Zu Seite 58, 101, 102.)







39. Blick vom Zedernwald bei Bcharre auf den Gipfelkamm des Libanon.

Am Steilhang ist die (im Winter durch Schnee gesperrte) Touristenstraße sichtbar, die Tripoli über den 2550 m hohen Dahr el Qadib mit Baalbek verbindet. (Zu Seite 51, 53, 59, 60.)

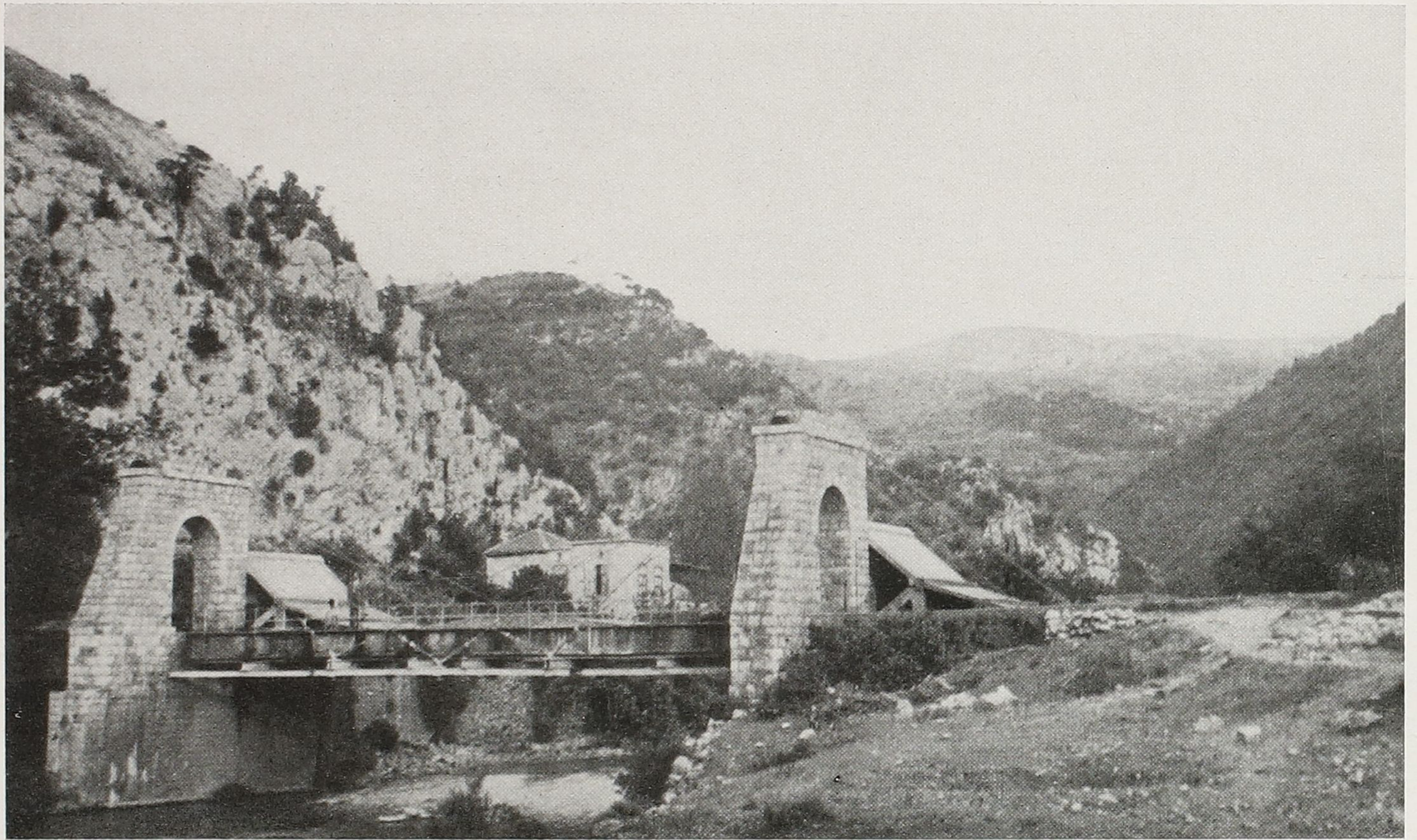


40. Straße Beirut—Damascus beim Aufstieg über den Westabfall des Libanon.
(Zu Seite 58, 105.)



41. Straße Beirut—Damascus (Vordergrund rechts) am Westabfall des Libanon.
(Zu Seite 58, 105.)





42. Brücke und Straße in der Nähe von Beirut.
(Zu Seite 59.)



43. Schlucht des mittleren Litani.

Australische Pioniere beim Neubau einer von den Franzosen gesprengten Brücke, Juni 1941. (Zu Seite 13, 52, 59, 93, 106.)





44. Straße Beirut—Damascus beim Übergang über den Antilibanon.

(Zu Seite 58, 74, 105.)



45. Straße in der Nähe von Damascus.

Kleine, meist überladene Autobusse dienen dem Verkehr. (Zu Seite 74.)



46. Straße Ezraa—Soueida am Fuß des Jebel ed Drouz.

Die flachwellige Landschaft ist von Basaltblöcken übersät und abseits der Straße schwer gangbar. (Zu Seite 69, 74.)



47. Blockübersättes Hochland von Jolane, für Kraftfahrzeuge abseits der Straße unpassierbar.

Gaullistische Senegalschützen beim Vormarsch in Syrien, Juni 1941. (Zu Seite 69, 74.)





48. Piste und Karawanenstraße Homs—Palmyra.

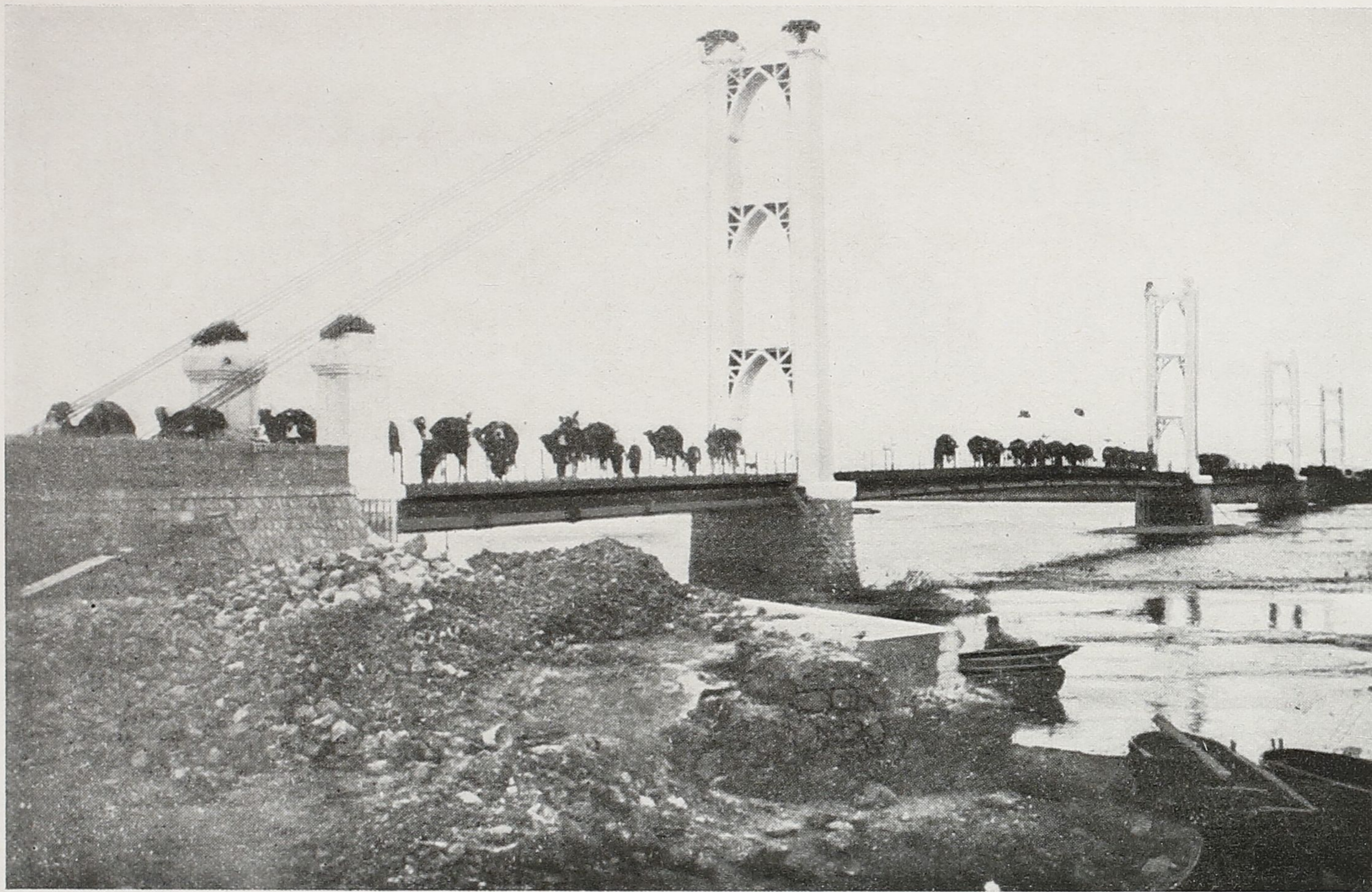
Becken von Eddaou, Im Hintergrund die vom Antilibanon herüberziehenden Gebirgsketten. (Zu Seite 80, 82, 108.)



49. An der Autostraße Aleppo—Deir ez Zor bei Meskene.

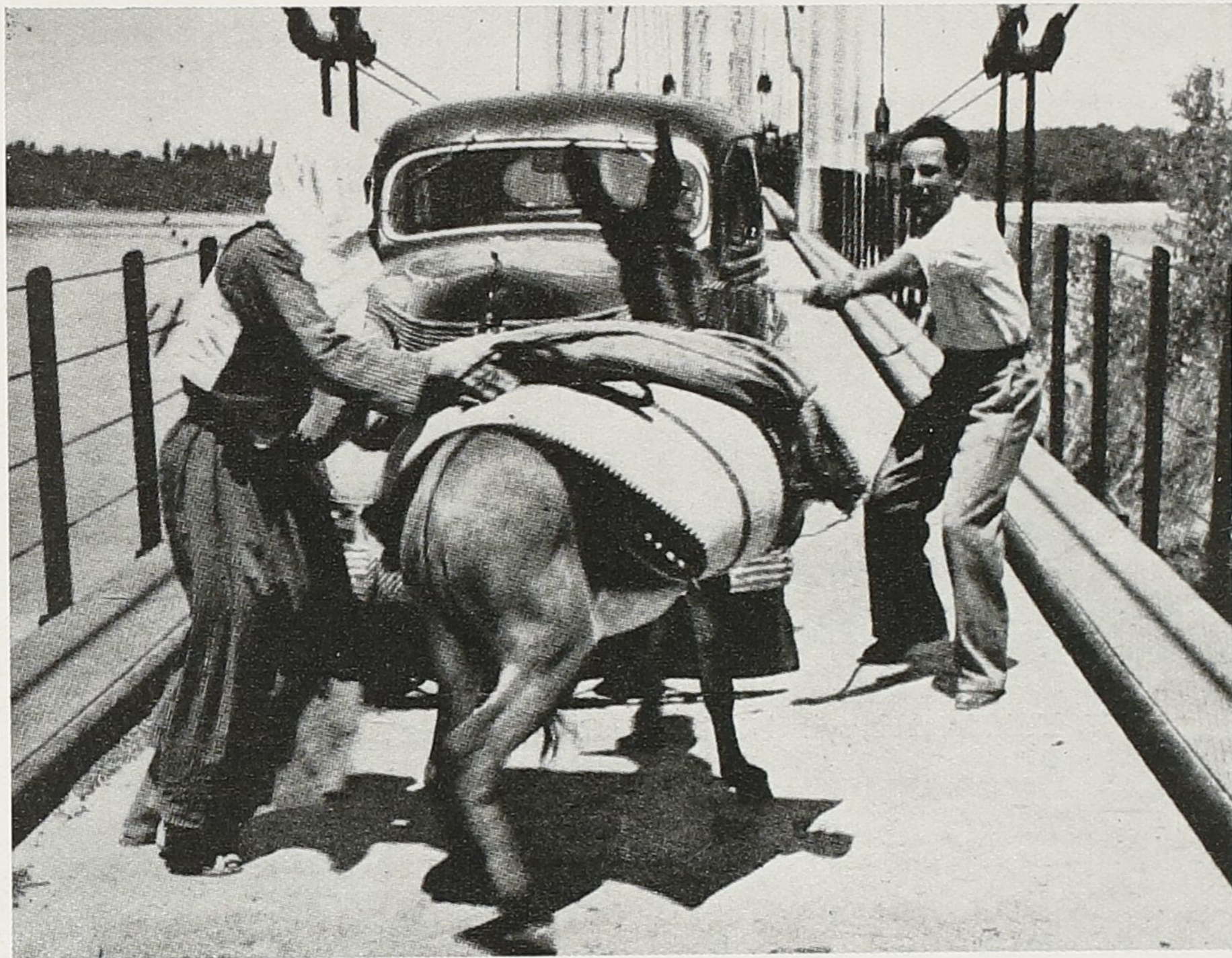
Rechts die beiden Türme von Meskene. Die hellen Flecken davor sind Sand. Am Euphrat dunkle Vegetationsstreifen (Mittelgrund).
(Zu Seite 76, 91, 107.)





50. Euphratbrücke bei Deir ez Zor (182 m lang).

Über die Brücke verläuft die Piste Deir ez Zor-Mosul. (Zu Seite 79, 82, 91, 92, 97, 107, 108.)



51. Euphratbrücke bei Deir ez Zor.

(Zu Seite 79, 82, 91, 92, 97, 107, 108.)





52. Tell Kotchek, syrisch-irakischer Grenzbahnhof der Baghdadbahn.
(Zu Seite 78.)

III. Siedlungen







53. Latakia.

Blick von der Moschee Moghrabi auf das Meer. (Zu Seite 43, 98.)





54. Banias.

Blick nach SO auf den Markab (Berg rechts). (Zu Seite 39, 43.)



55. Tartous.

Auf dem freien Platz Kreuzfahrer-Kathedrale (jetzt Moschee). Durch die Gärten im Mittelgrund führt die Straße Latakia – Tripoli. Blick nach SO.
(Zu Seite 40, 43, 48, 99.)





56. Tripoli.

Mittelgrund rechts die Burg. (Zu Seite 56, 99.)



57. Tabarja, an der Küstenstraße südlich Jebail, Libanon.

Der Ort liegt an einer schmalen Bucht, in die mehrere Gebirgsbäche münden. Die Einwohner sind überwiegend Fischer. (Zu Seite 44.)





58. Beirut.

Blick auf den Westteil der Stadt mit den Gebäuden der amerikanischen Universität. (Zu Seite 22, 55, 96.)





59. Sour (Tyros) von N.
(Zu Seite 41. 44, 56, 99.)





60. Aleppo.

Blick von der Burg nach W auf die Hauptmoschee el Kebir. (Zu Seite 63, 96.)





61. Burg von Aleppo.
(Zu Seite 63, 96.)





62. Aleppo.

Aufgang zur Burg. (Zu Seite 63, 96.)





63. Tell Rifad bei Aleppo, eines der zahlreichen Dörfer mit Kegeldachhäusern in Innersyrien.
(Zu Seite 23, 63.)



64. Khan ech Cheikhoun an der Straße Aleppo—Hama.

Gehöfte mit Kegeldachhäusern. Der Hügel dahinter ist ein Tell (antiker Ruinenhügel). (Zu Seite 23, 63.)



65. Hama, Straße nach Homs nahe der Asis (Orontes) Brücke.
Links antike Wasserleitung auf hohen Bogen. (Zu Seite 64, 97, 102.)





66. Tell Bisse, 12 km nördlich Homs, an der Straße Homs—Aleppo.

Häuser mit Kegeldächern. Der Ort liegt zum großen Teil auf dem Tell selbst. (Zu Seite 23, 63, 102.)



67. Ein Dorf in den Hochlagen des Libanon.

(Zu Seite 23, 57.)





68. Rachaya auf der Westseite des Hermon.
(Zu Seite 23, 54.)





69. Hasbaya auf der Westseite des Hermon, nordostwärts Merdjayoun.
(Zu Seite 54.)





70. Blick über Damascus nach NW.

Hinter der Stadt die Gärten der Oase, der Vorort Salhiye am Gebirgsfuß, darüber Jebel Kassioun (1149 m) im Antilibanon.
(Zu Seite 68, 72, 97.)



71. Moderne Großbauten in Damascus.

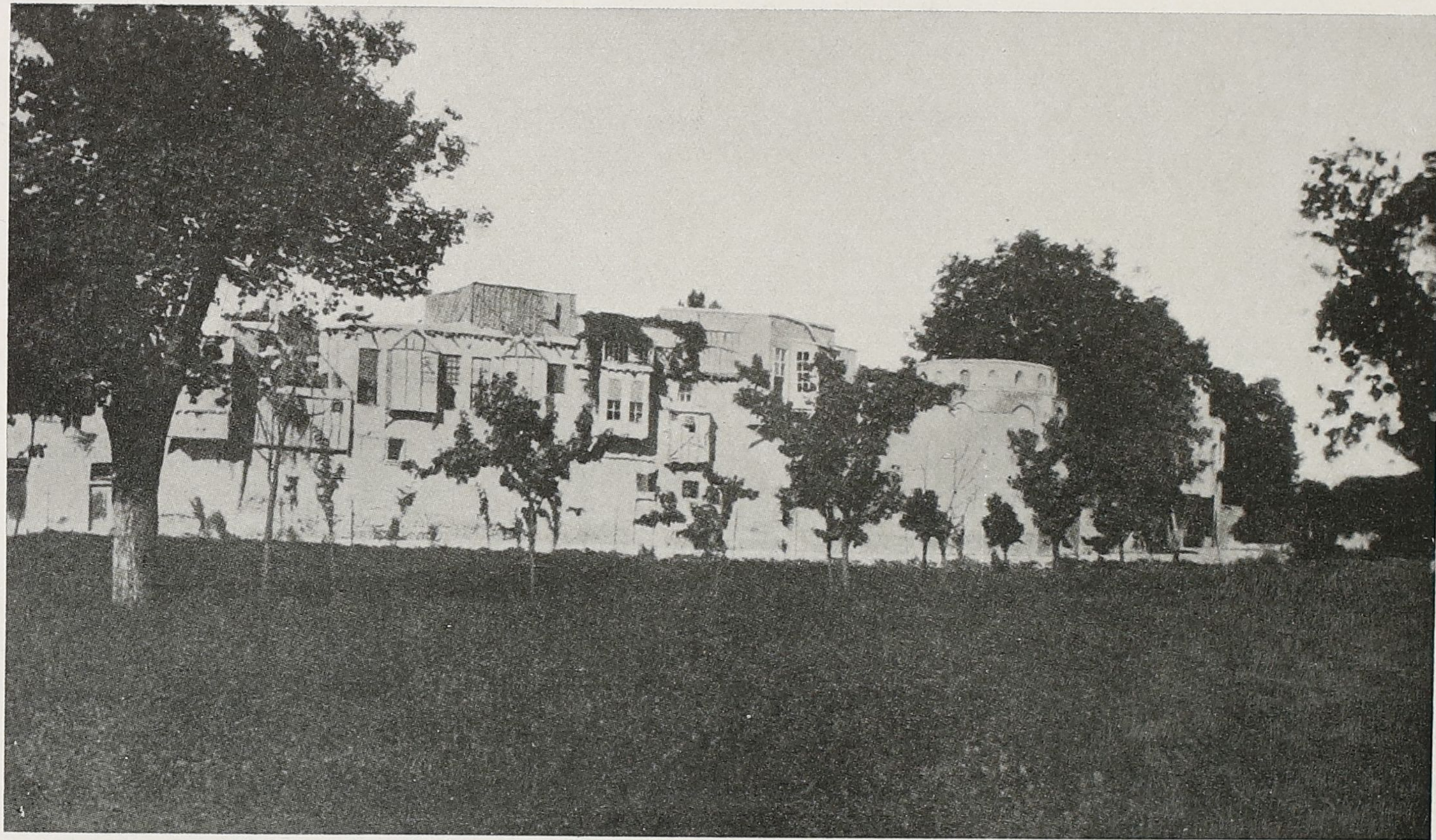
(Zu Seite 22, 72, 97.)





72. Soukh (Bazar) in Damascus, eingebaut in antike Ruinen.

(Zu Seite 22, 72, 97.)



73. Damascus.

Blick von der Oase auf den Stadtrand. (Zu Seite 72, 97.)



74. Ein Marktplatz in Damascus.

(Zu Seite 22, 72, 97.)

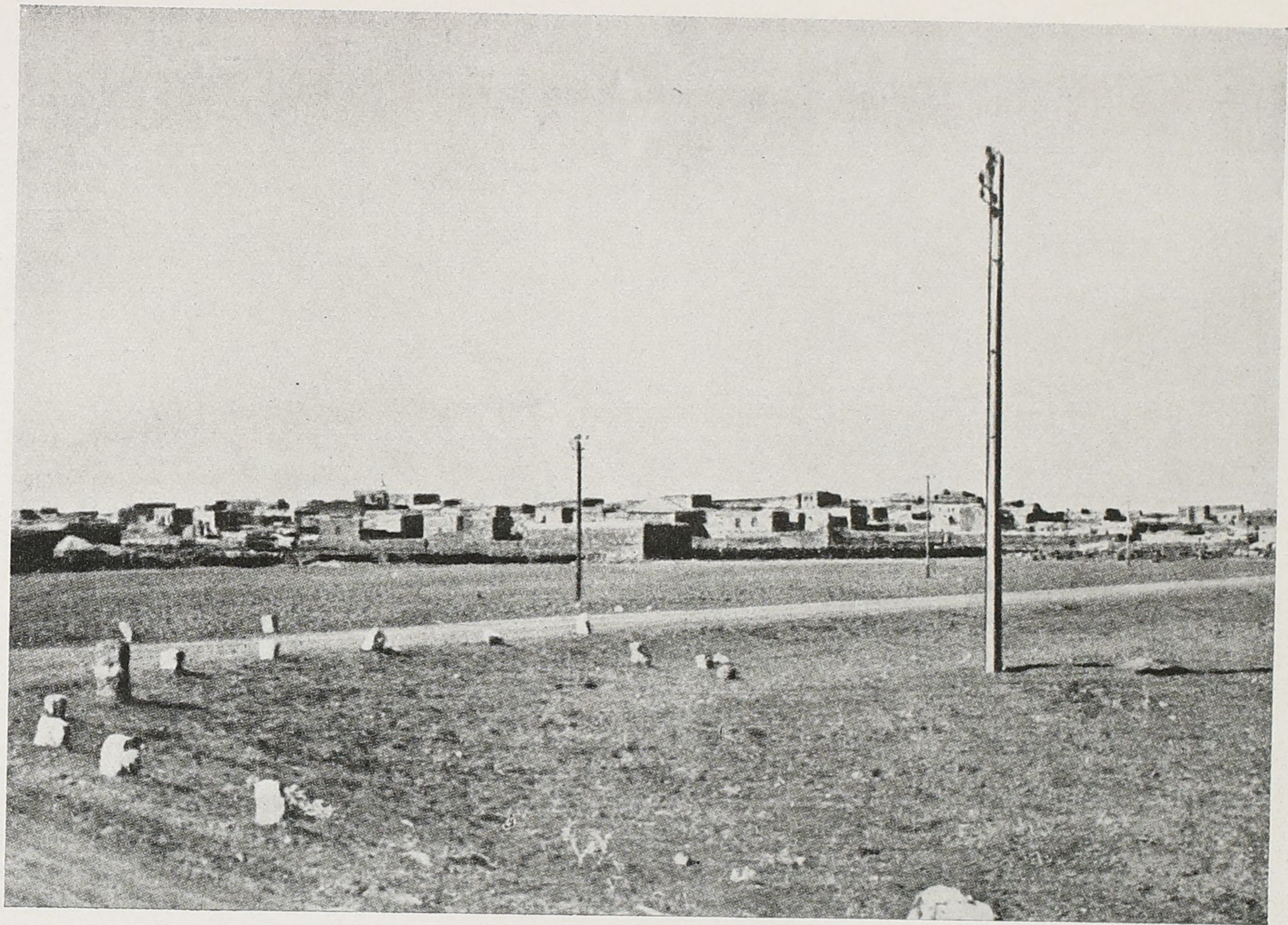


75. Straße in einem Dorf nahe Damascus.
(Zu Seite 23.)



76. Ezraa am Südrand der Leja.

Häuser aus Basaltquadern. Stauteich als einzige Wasserversorgung des Ortes während des Sommers. (Zu Seite 23, 71.)



77. Dorf im Hauran, westlich des Jebel ed Drouz.
(Zu Seite 23, 69, 103.)





78. Soueida, Hauptstadt des autonomen Jebel ed Drouz.

Häuser aus Basaltquadern. Breite, gerade und gepflasterte Straßen aus römischer Zeit. (Zu Seite 23, 73, 99.)



79. Palmyra, Oase und Ortschaft inmitten antiker Ruinen.

Blick nach SW auf den Jebel ech Charqi.

Älteres Bild. Die Einwohner wurden in das neue Dorf umgesiedelt. Die alte Siedlung hat Ausgrabungen Platz gemacht. (Zu Seite 81, 98.)





80. Winterhaus eines Halbnomaden.
Gegend von Hama. (Zu Seite 23.)

IV. Wirtschaft und Wasserversorgung



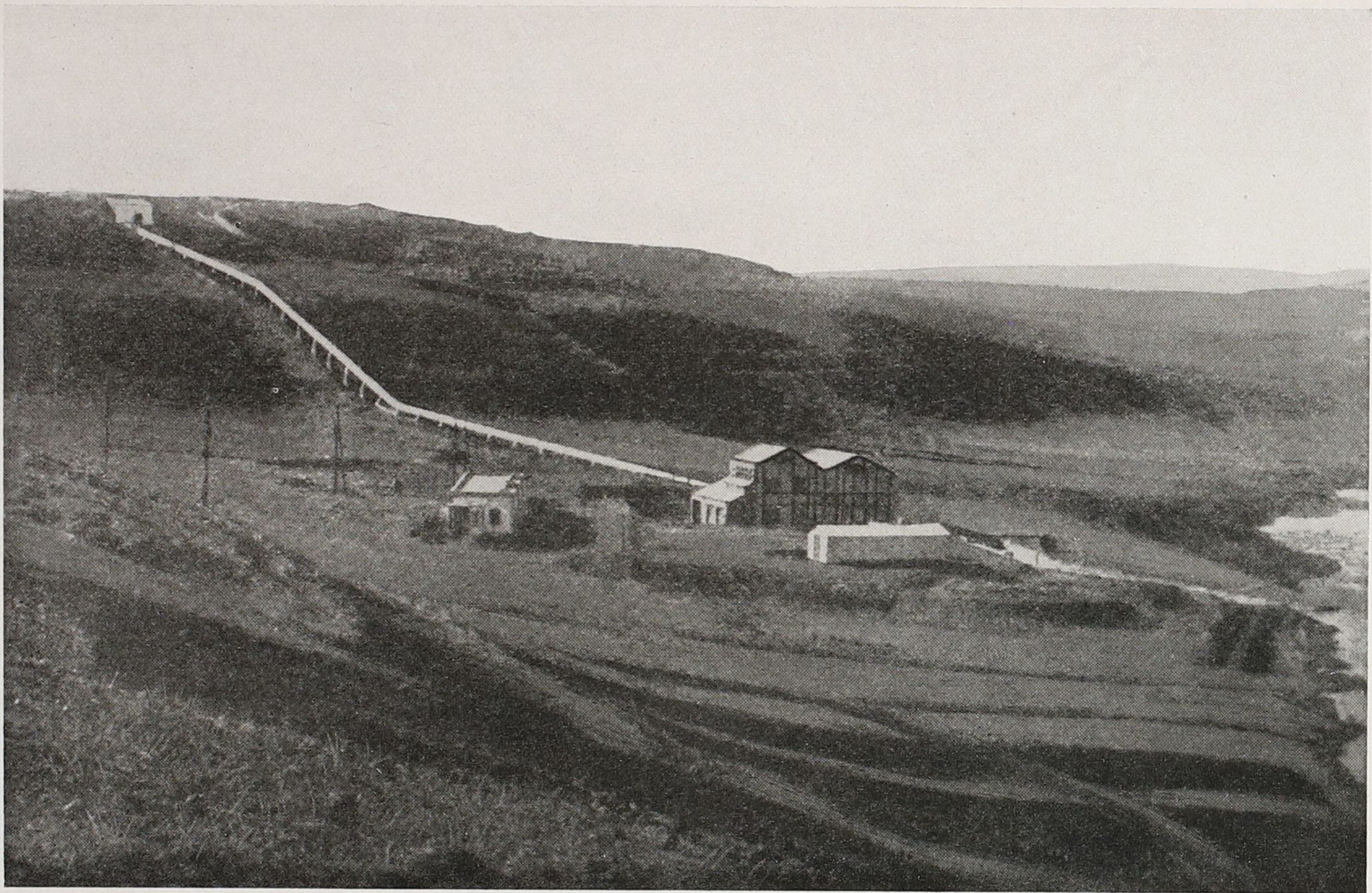




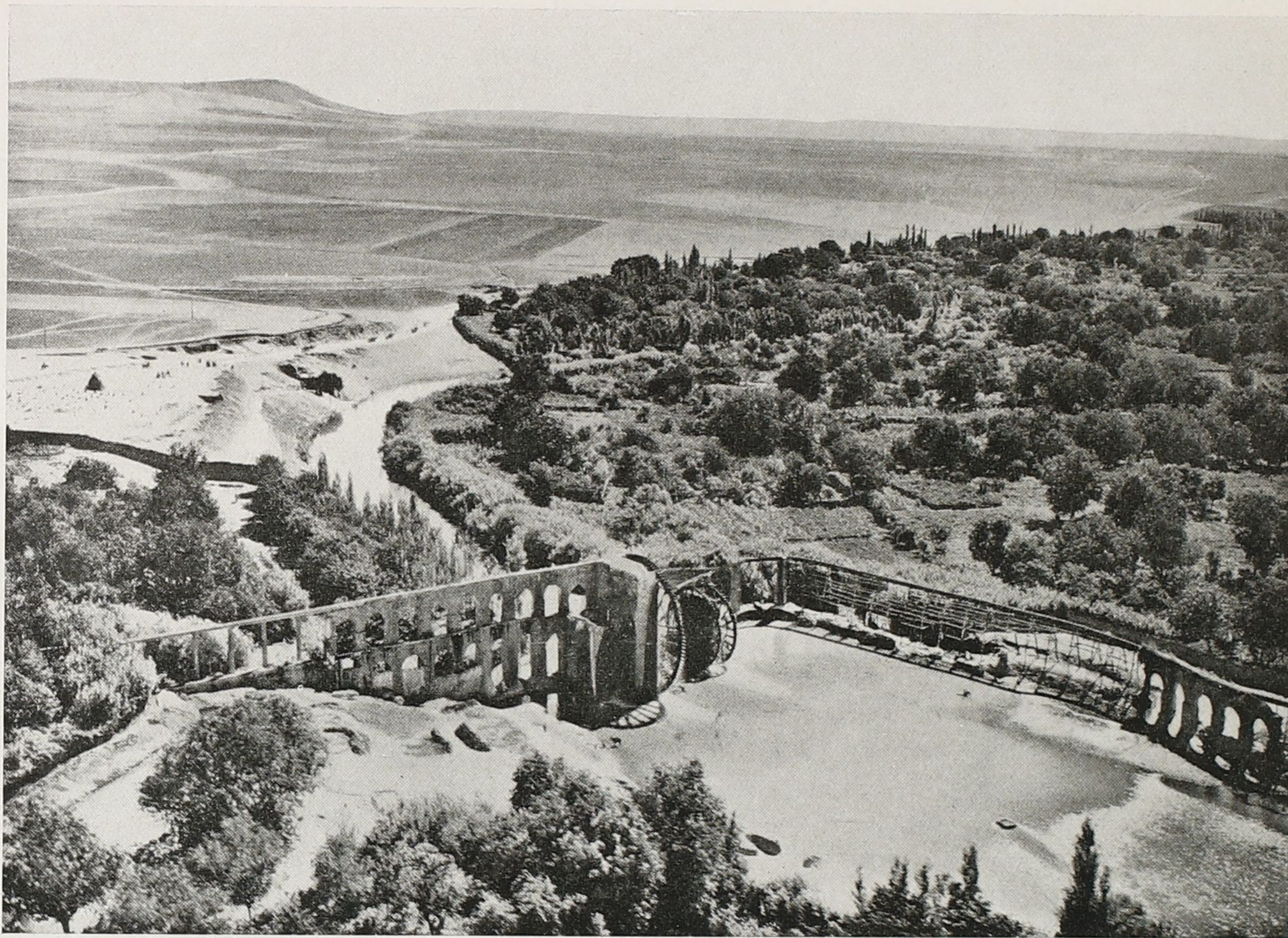
81. Rastane am Asi.

Wasserschöpfrad (Naura) mit Bewässerungskanal zur Bewässerung von Baumkulturen. Rechts dahinter Brücke der Straße Aleppo—Homs, links ein Khan (Karawanserei). (Zu Seite 66, 88, 102.)





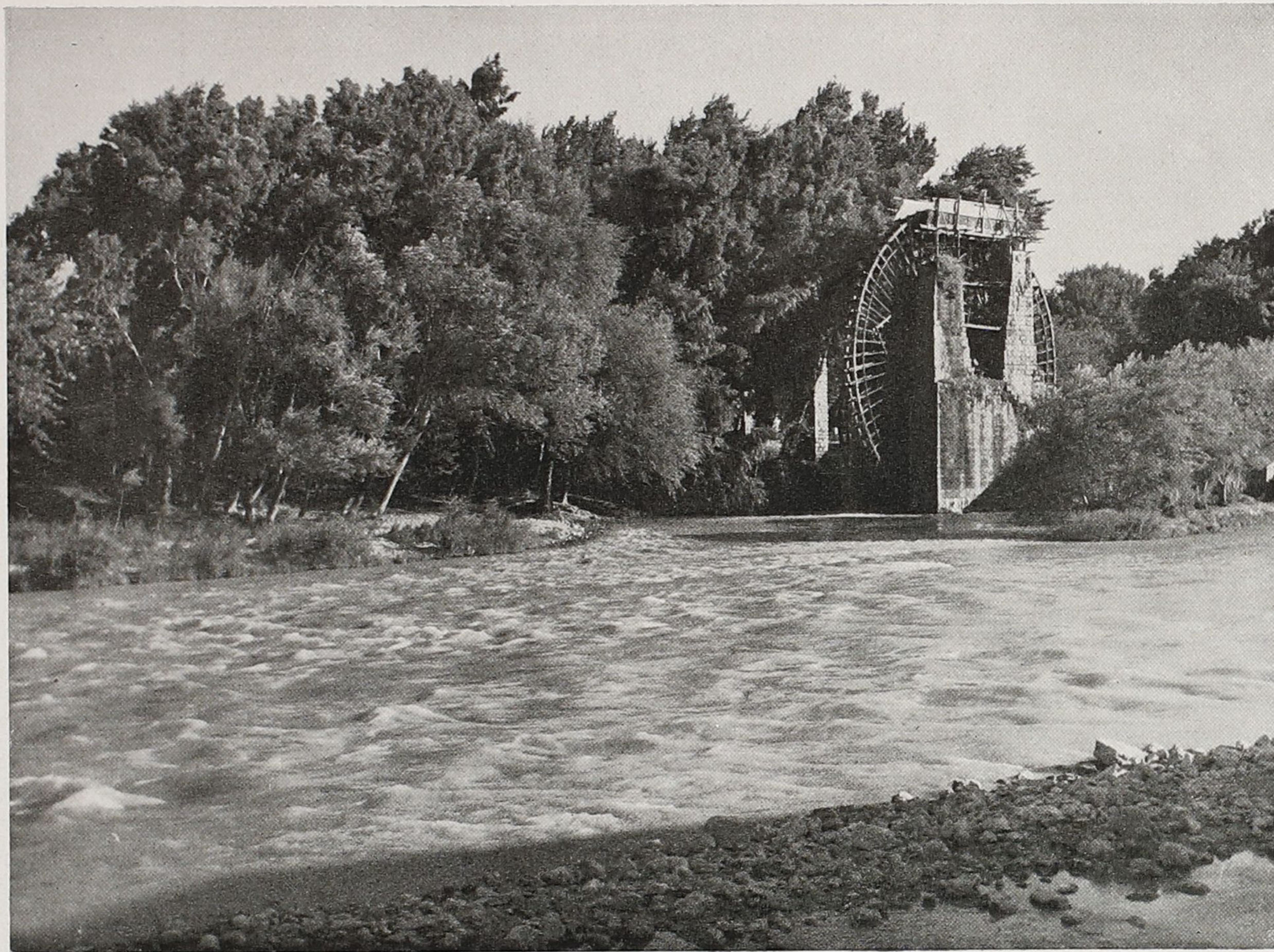
82. Elektrizitätswerk am Asi zur Versorgung von Homs und Hama.
Eine 6,5 km lange Rohrleitung (1,5 m Durchmesser) führt dem Werk das Wasser zu. (Zu Seite 66.)



83. Am Asi bei Hama. Wasserschöpfräder und Kanäle.

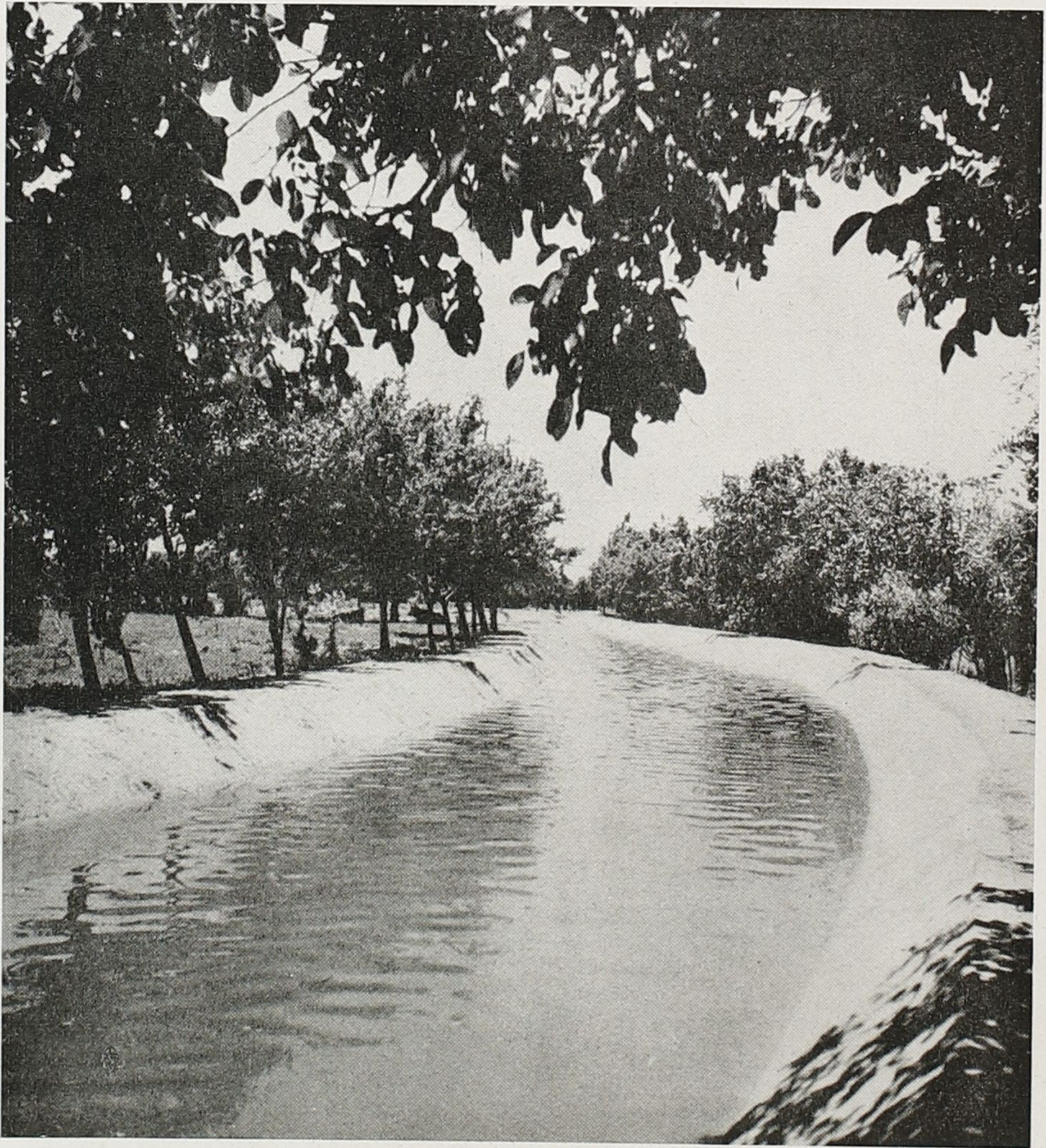
Scharfer Gegensatz zwischen den bewässerten Gartenkulturen vorn und den nicht bewässerten Getreidefeldern dahinter. (Zu Seite 16, 61, 65, 88.)





84. Wasserschöpfrad (Naura) am Asi.
(Zu Seite 16, 63, 88.)





85. Neuer Kanal, gespeist vom Stausee von Homs.
Aprikosen- und Mandelbäume in den bewässerten Gärten. (Zu Seite 16, 63.)



86. Oase (Ghouta) von Damascus.
Öl- und Obstbäume. Dazwischen Getreide. (Zu Seite 73.)



87. In der Oase (Ghouta) von Damascus.

Kanal mit Verteiler an Nebenkanäle. Wege und Straßen von Steinmauern eingefasst. (Zu Seite 73.)





ULB Halle
007 630 14X

3





Nur für den Dienstgebrauch!

Militärgeographische Angaben über Syrien

Bildheft

Abgeschlossen am 15. Oktober 1941

Generalstab des Heeres
Abteilung für Kriegskarten und Vermessungswesen (IV. Mil.-Geo.)
Berlin 1941

